

# Technologieunternehmen im Rechtsstreit

---

Workshop

- Technologieunternehmen im Rechtsstreit -  
IHK Berlin, 9. Juni 2004

---

***Rainer Ihde***

*Rechtsanwalt und Notar  
Berlin*

## Einführung

**Zahl von Rechtsstreitigkeiten**

**Bedeutung**

**Entscheidungsfindung**

**Risikoabschätzung**

## Inhalte und Referenten

### **1. Außergerichtliche Streitschlichtung (Woveries)**

### **2. Entscheidungsphase und Prozessführung (Ihde)**

Finanzielle Rahmenbedingungen

Entscheidungsprozesse

Prozessführung

### **3. Patente, Schutzrechte, Kennzeichen (Laucken)**

Schutz und Durchsetzung vom immateriellen Rechten

### **4. Wettbewerbsrecht und Wettbewerbsprozesse (Dr. Dittmann)**

Unlauterer Wettbewerb

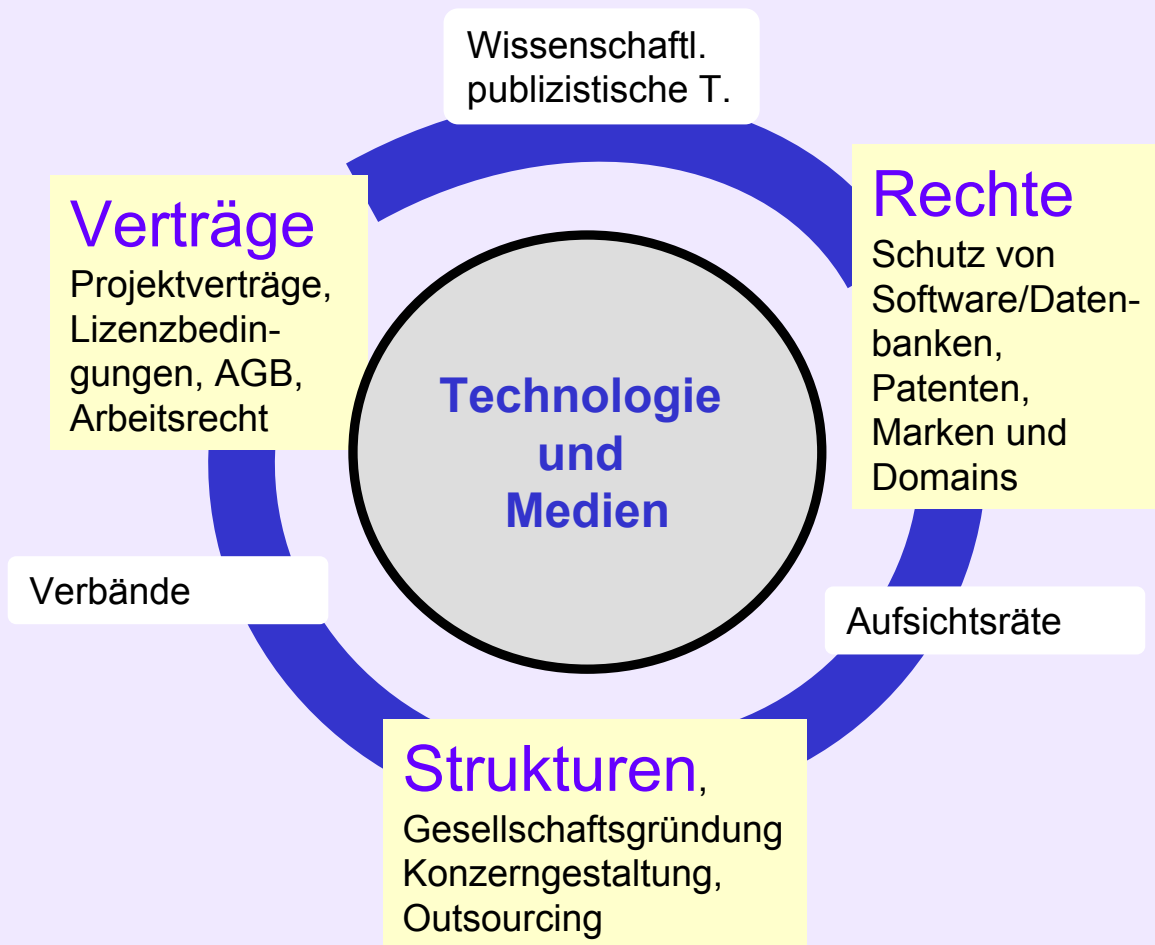
Abmahnungen

Bedeutung für Gesellschafter und Mitarbeiter

# Technologieunternehmen im Rechtsstreit

IHDE

RECHTSANWÄLTE



## Entscheidungsprozesse

- Aufarbeitung des Sachverhalts (Einbeziehung der am Vorgang Beteiligten, Vorgeschichte)
- Fachliche Einschätzung (Sachverständige, Patentanwälte)
- Rechtliche Einschätzung (Rechtsabteilung, Rechtsanwalt)
- Einschätzung des Prozessrisikos
- Entscheidungsfindung
- Zustimmungserfordernisse (Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat)

## Zeitdruck in der Entscheidungsphase

### Beispiele für Fristen:

- Rügefrist im Vergabeverfahren: unverzüglich (!), max. 2 Wochen
- Erwiderungsfrist im Zivilverfahren: meist 2 bis 4 Wochen ab Klagezustellung
- Anmeldefrist im Insolvenzverfahren (durch Veröffentlichung)
- Widerspruchsfrist im Mahnverfahren (2 Wochen)

Das Versäumen einer Frist führt meist zum endgültigen Verlust eines Rechtsanspruchs

# Prozesskosten und Kostenerstattung

- Gerichtsbarkeit
- Instanzenzug
- Streitwert
- Prozessverlauf
- Prozessergebnis
- Vergütungsvereinbarungen

# Versicherungen und Prozesskostenfinanzierungen

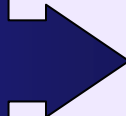
- Rechtsschutzversicherungen
- Haftpflichtversicherungen
- Produktversicherungen
- Prozesskostenfinanzierung  
(Übernahme des Prozesskostenrisikos gegen  
Überschussbeteiligung, z.B. 30%)



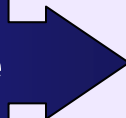
# Forderungssicherungen

Bei erkennbaren Zweifeln an der Leistungsfähigkeit des Vertragspartners ist aktives Forderungsmanagement erforderlich

Zurückbehaltungs-  
recht



Unsicherheitseinrede



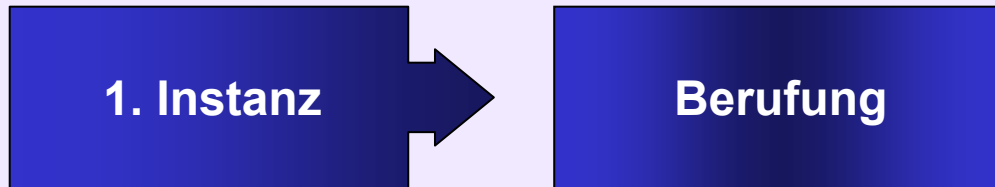
Bürgschaft

Patronatserklärung

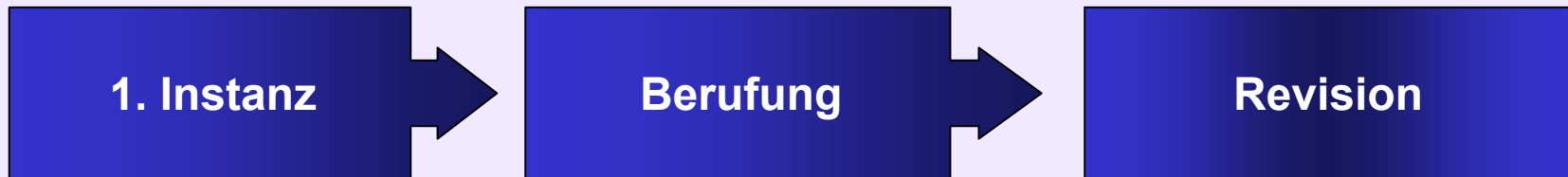
Sicherungsabtretung

# Verfahrensarten

## Verfügungsverfahren

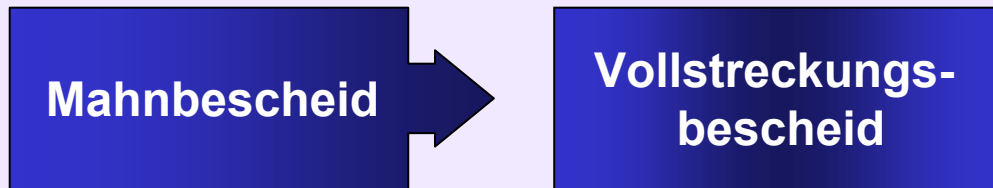


## Hauptsacheverfahren

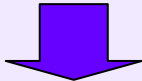


# Verfahrensarten

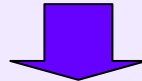
## Mahnverfahren



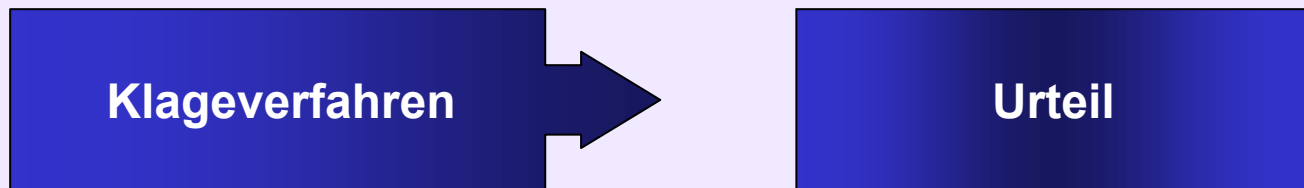
Widerspruch



Einspruch



## Hauptsacheverfahren



# Verfahrensarten

## Vollstreckungsverfahren

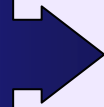
ZV durch  
Gerichtsvollzieher

Forderungspfändung

eidesstattliche  
Versicherung

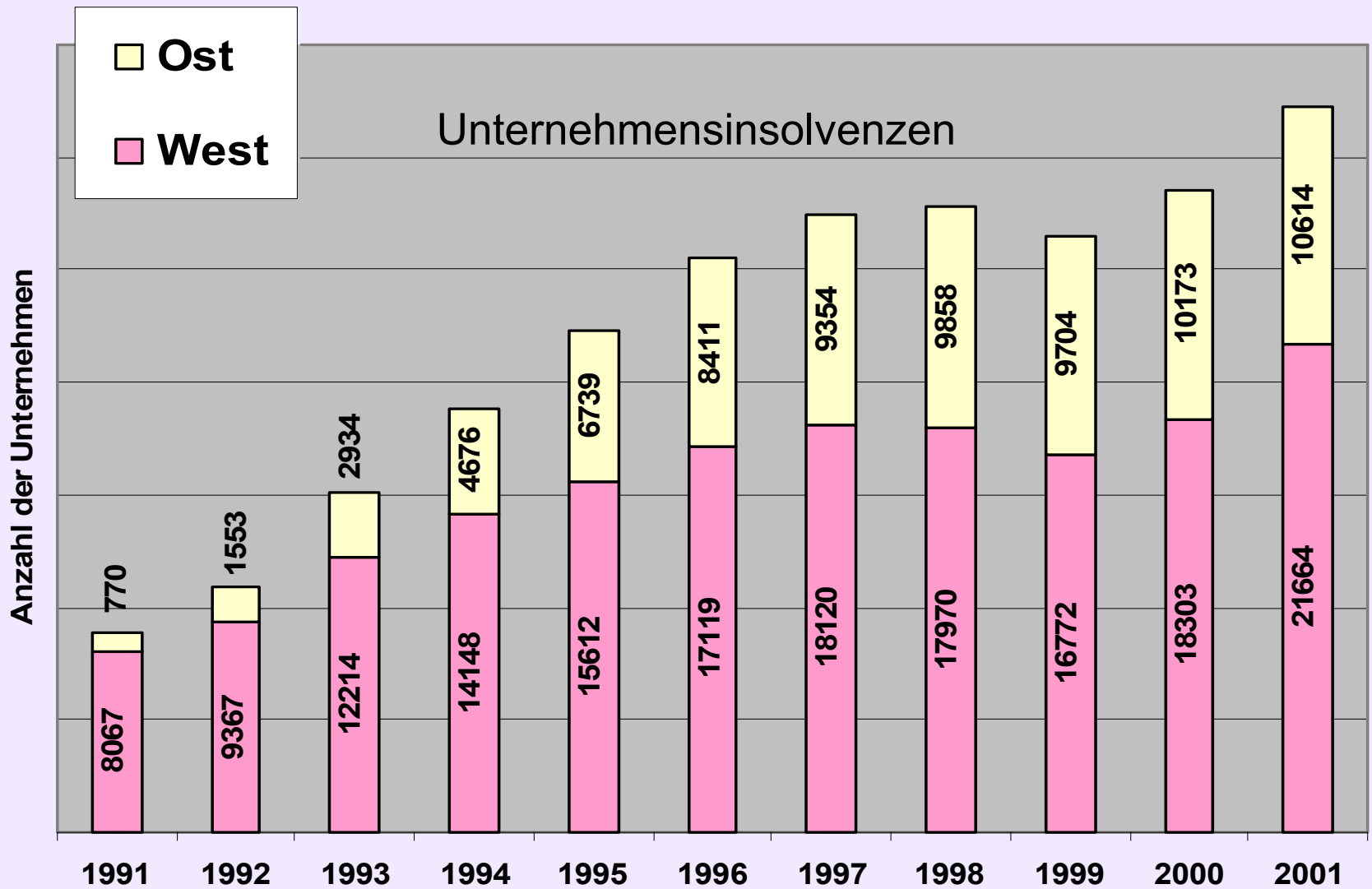
## Insolvenzverfahren

Forderungs-  
anmeldung



Verteilung durch  
Insolvenzverwalter

# Technologieunternehmen im Rechtsstreit



## Vertragspartner in der Krise

### Insolvenzgefährdung und Antragsgründe

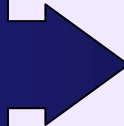
- Überschuldung  
Rechnerische bilanzielle Überschuldung, negative Fortsetzungsprognose
- Zahlungsunfähigkeit  
„nicht in der Lage, fällige Zahlungspflichten zu erfüllen“
- voraussichtliche Zahlungsunfähigkeit
- Antragsberechtigung: Schuldner oder Gläubiger

# Wahlrecht des Insolvenzverwalters

Nicht oder nicht vollständig erfüllter Vertrag (§103 InsO)

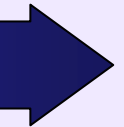
Herbeiführung einer Entscheidung: Aufforderung des  
Insolvenzverwalters

**Ablehnung**



**Schadesersatz  
wegen  
Nichterfüllung**

**Annahme der  
Erfüllung**



**Masseverbindlichkeit  
(Eintreten des  
Insolvenzverwalters)**

# Softwarelizenzen in der Insolvenz

- Vollständig erfüllter Vertrag (z.B. Kauflizenz)  
Lizenzrechte bleiben bestehen, sowohl bei Lizenznehmer als auch Lizenzgeber
- Teilweise erfüllter Vertrag  
Wahlrecht des Insolvenzverwalters
- Dauerschuldverhältnisse (z.B. Mietlizenz)  
Wahlrecht des Insolvenzverwalters



## Insolvenzanfechtung

- Eröffnung des Verfahrens
- Rechtshandlungen zur Sicherung oder Befriedigung
- Benachteiligung von Insolvenzgläubigern
  - Kongruente Deckung  
3 Monate + Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit
  - Inkongruente Deckung  
Nicht zu der Zeit, in der Art  
3 Monate + Zahlungsunfähigkeit
- Gläubigeranfechtung bei Nichteröffnung

## Vereinbarungen nach Insolvenzantrag

- mit (noch) verfügungsberechtigtem gesetzlichen Vertreter
- bei Eigenverwaltung
- mit vorläufigem Insolvenzverwalter  
wenn mit Verfügungsbefugnis eingesetzt
- mit Insolvenzverwalter

Bei Insolvenzgefahr sind bei jeder Vereinbarung Verfügungsberechtigung und Anfechtungsgründe zu prüfen

## Durchgriffshaftung

- Schadensersatz wegen Insolvenzverschleppung (quotal/in voller Höhe)
- Schadensersatz wegen Eingehungsbetrug
- Pfändung von Schadensersatzansprüchen der Gesellschaft gegen handelnde Personen
- Haftung wegen Missbrauch der juristischen Person

[www.onlinelaw.de](http://www.onlinelaw.de)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**